

Nachricht aus Büro & Organisation vom 11.5.2017

## Arisecur: „Wettbewerbsvorteil“ für deutsche Versicherer

**Der Versicherungsprovider Arisecur hat die neue Bipro-Auszeichnung „Top-Anwender“ erhalten. Geschäftsführer Andreas Büttner spricht aus diesem Anlass von einem Vorsprung Deutschlands in puncto Standardisierung und folglich von einem Wettbewerbsvorteil deutscher Versicherer.**

Der in Düsseldorf ansässige Verein Bipro e.V. (<http://www.bipro.net/>) (Brancheninstitut für Prozessoptimierung) entwickelt fachliche und technische Normen für unternehmensübergreifende Geschäftsprozesse in der Versicherungs- und Finanzdienstleistungs-Branche.

Vor rund eineinhalb Jahren haben sich heimische Versicherer, Software- und Vergleichsanbieter sowie Dienstleister und Berater zu einer Österreich-Gruppe im Rahmen von Bipro zusammengetan, um eine Initiative für integrierte digitale Prozesse in der Kommunikation zwischen Maklern und Versicherern auf den Weg zu bringen (VersicherungsJournal 26.1.2016 (<http://www.versicherungsjournal.at/buero-und-organisation/projektstart-ein-digitaler-standard-fuer-die-ganze-branche-16193.php>), 14.4.2016 (<http://www.versicherungsjournal.at/buero-und-organisation/oesterreichische-bipro-gruppe-steht-vorsitzender-ist-gewaehlt-16469.php>)).

In dem langen Ringen um einen österreichischen Standard im Datenaustausch hat sich allerdings letzten September eine Schnittstellen-Lösung der Generali Versicherung AG (<http://www.generali.at/>) gegen die Bipro-Standards durchgesetzt (VersicherungsJournal 9.9.2016 (<http://www.versicherungsjournal.at/markt-und-politik/datenaustausch-die-richtungsentscheidung-ist-gefallen-16872.php>)). Die Bipro-Gruppe kündigte nichtsdestoweniger an, weiterarbeiten zu wollen.

### Neue Auszeichnung „Top-Anwender“

Seit kurzem vergibt der Verein an seine Mitglieder die Auszeichnung „Top-Anwender“, wenn mindestens fünf erfolgreich umgesetzte und bestätigte Bipro-Service-Anbindungen im Markt angeboten werden.

„Dies können Bipro-Services sein, die produktiv zwischen den Versicherungen und deren Partnern bestehen, oder es sind Bipro-Anwendungen, die Dienstleister, Berater oder Produkthersteller erfolgreich bei Unternehmen umgesetzt haben“, erläutert Bipro.

Wie die österreichische Arisecur Versicherungs-Provider GmbH (<http://www.arisecur.com/>) am Mittwoch in einer Aussendung mitteilte, ist sie nun mit dem „Top-Anwender“-Siegel ausgezeichnet worden.

Bereits zum Start erhalte Arisecur „Daten und Dokumente von Continentale, Europa, HDI, Janitos und WWK“, so das Unternehmen. „Allianz und Nürnberger befinden sich zusätzlich bereits im Live-Test. Die Dialog soll als achter Versicherer in Kürze folgen.“

### Vollautomatische Erledigung



Arisecur-Geschäftsführer  
Andreas Büttner  
(Foto: Arisecur)

Arisecur könne dabei zusätzlich ein Makler-Verwaltungsprogramm aus Deutschland nutzen, das die deutschen Bipro-Standards integriert habe: Datensynchronisation und Dokumentenlieferung seien im System etabliert, auch würden alle Folgeprozesse vollautomatisch erledigt.

Für Arisecur bedeute dies, dass mit jeder Anbindung eines Versicherers über den Bipro-Standard „praktisch keinerlei Verwaltungsarbeiten mehr per Hand durchgeführt werden müssen“.

Erhalte der Pool beispielsweise einen Nachtrag mit einer Beitragserhöhung, so werde das Dokument passend zum richtigen Vertrag archiviert, der Beitrag im System geändert, das Forderungsmanagement angepasst und der betreuende Makler informiert. Künftig werde der Kunde vollautomatisiert im Namen des Maklers über Alternativen in Kenntnis gesetzt.

### Vorsprung in der Standardisierung

Arisecur spricht von einem „Vorsprung der Deutschen in der Standardisierung“, der dazu führe, dass „die Umsetzung eines einzigen Prozesses“ reiche, um sofort die Angebote deutscher Versicherer in Österreich zu automatisieren. Dies verschaffe deutschen Versicherer einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil.

Nahezu alle, die in Österreich tätig sind, stätten ihre österreichischen Töchter mit der gleichen IT aus wie in Deutschland, erklärt Arisecur. „Einmal umgesetzte Bipro-Standards müssen demnach oft nur noch für Verträge aus Österreich freigeschaltet werden.“

### „Kämpfen für einen landesweiten Standard“

Andreas Büttner, Arisecur-Vorstand und Fürsprecher eines einheitlichen Standards, verknüpft mit der Nachricht von der „Top-Anwender“-Auszeichnung denn auch eine Spitze gegen „die Blockadehaltung einiger Versicherer“ in Österreich, wie es in der Aussendung heißt.

Er rechne nämlich damit, dass dieser Wettbewerbsvorteil das Neugeschäft zu Gunsten deutscher Versicherer verschiebe, „sollte Österreichs Versicherungswirtschaft eigene Anstrengungen weiter verzögern“.

Arisecur sei „in Österreich zu Hause“, ergänzt Büttner. „Wir wollen unser Geschäft bei Österreichs Versicherern wissen. Deswegen kämpfen wir für einen landesweiten Standard.“

Emanuel Lampert (e.lampert@versicherungsjournal.at)

Das VersicherungsJournal ist urheberrechtlich geschützt. Das bedeutet für Sie als Leserin bzw. Leser: Die Inhalte sind ausschließlich zu Ihrer persönlichen Information bestimmt. Für den kommerziellen Gebrauch müssen Sie bitte unsere ausdrückliche Genehmigung einholen. Unzulässig ist es, Inhalte ohne unsere Zustimmung gewerbsmäßig zu nutzen, zu verändern und zu veröffentlichen.

Kurz-URL: <http://vjournal.at/-17543>